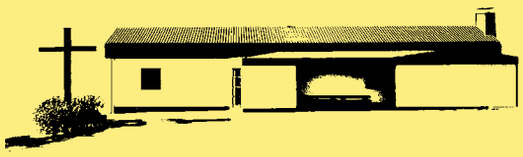
PFARRBLATT

Pöstlingberg
Lichtenberg



Juli - September 2008

Foto: Franz Ortner

Ein Stück Paradies, das ist es vielleicht,
was wir vom Urlaub erwarten...

Lesen Sie mehr auf S. 3

- *Urlaubszeit* S. 3
- *P. Georg Grois stellt sich vor* S. 4
- *Berichte über die Jubiläen* S. 6 - 9
- *Termine* S. 10

Pfarrblatt Pöstlingberg-Lichtenberg 33. Jg. Nr. 2 **www.pfarre-poestlingberg.at**

Katholische Kirche in Oberösterreich

WORT des PFARRERS

Ausgefülltes oder erfülltes Leben?

Pfarrer
P. Mag. Josef Pichler

Manche(r) von uns sehnt sich nach Urlaub und Erholung. Der Energietank muss dringend aufgefüllt werden. Wofür verbrauchen wir unsere Kräfte?
Eine Gruppe erschöpfter Menschen suchte um Rat bei einem Lebensberater. Dieser füllte ein Glasgefäß mit faustgroßen Steinen. „Ist das Glas voll?", fragte er? „Ja!", antworteten sie. Da gab er einen Sack kleiner Kieselsteine hinein und schüttelte das Glas. Die Steine rollten in die Zwischenräume der größeren Steine. „Ist das Glas voll?" fragte er. „Ja, sicher", stimmten sie zu. Jetzt nahm er einen Becher mit Sand und ließ ihn hineinrieseln. Der Sand füllte die letzten Zwischenräume aus. „Nun", sagte der Lebensberater, „dieses Glas vergleiche ich mit unserem Leben. Die großen Steine sind die wichtigen Dinge im Leben – Partner, Familie, Freunde, der Glaube an Gott, Gesundheit, Arbeit, Zuhause, …
Die kleinen Kieselsteine sind andere wertvolle, aber weniger wichtige Dinge, wie z. B. das Auto, das Aussehen, das Prestige. Der Sand schließlich steht für die vielen kleinen Annehmlichkeiten und für das Unwesentliche. Würden wir den Sand zuerst ins Glas füllen, bliebe kaum Platz für die großen und kleinen Steine! So ist es auch in unserem Leben: Wenn wir alle Energie für weniger wichtige Dinge im Leben aufwenden, fehlt sie für die großen. Achten wir mehr auf das Wichtige wie: Zeit für die Familie, die Freunde, die Erhaltung der Gesundheit. Lassen wir vor allem Gott genügend Raum! Alles andere hat dann immer noch genügend Platz!"
Für die kommende (Urlaubs-)zeit wünsche ich Ihnen/Dir, den „großen Steinen" wieder mehr den Vorrang zu geben. Allen haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen danke ich für die wertvolle Mitarbeit und wünsche allen erholsame Tage.

Ihr/Euer Pfarrer

P. Josef Pichler

P. Mag. Josef Pichler OSFS

Neuer Religionslehrer

Aus gesundheitlichen Gründen muss ich schweren Herzens etwas loslassen, das ich 15 Jahre gern getan habe: den Religionsunterricht der Erstkommunionkinder (2. Klasse) in Lichtenberg.

Pastoralassistent Mag. Christian Hein, der wegen der Planungsarbeiten für das neue Seelsorgezentrum Lichtenberg von der Diözese für weitere zwei Jahre eine Vollanstellung erhält, wird neu als VS-Religionslehrer einsteigen und die 3. Klasse unterrichten.

Religionslehrerin Luise Atzmüller wird die Erstkommunionklasse übernehmen und in Kooperation mit mir die Erstkommunionvorbereitung durchführen.

Außerdem werde ich der VS Lichtenberg als priesterlicher Schulseelsorger erhalten bleiben, ebenso der VS Pöstlingberg, wo ich weiterhin die Erstkommunionklasse unterrichte.

Ich bitte um Verständnis für diesen Schritt, der mir nicht leicht fällt.

P. Josef Pichler

Schönen Sommer

Der Pfarrgemeinderat Pöstlingberg-Lichtenberg sowie der Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit wünschen Ihnen einen erholsamen Sommer

Urlaubszeit

Zeit, wieder einmal herauszusteigen aus dem oft hektischen Arbeitsalltag, wo Uhren und Termine den Takt schlagen, wo unser Blick eingeengt ist auf Notwendigkeiten und wir kaum für etwas Zeit haben. Urlaubszeit – eine Zeit, von der wir uns viel erwarten, oft vielleicht zu viel. Neben der Arbeit bleibt so vieles liegen, was getan werden sollte, aber auch was wir gerne tun möchten, aber eben nicht Zeit dazu haben: reisen, lesen, Besuche machen, unseren Hobbies nachgehen usw., oft eine Fülle von Tätigkeiten, so dass wir schon wieder Sorge haben müssen, ob wir uns dabei auch entspannen und erholen können. Aber gerade das erwarten wir vom Urlaub.

Urlaubszeit ist Zeit zum Schauen und Entdecken, Zeit für neue Erlebnisse daheim oder in der Ferne, Zeit für Dinge und Menschen, für die wir sonst kein Auge haben: Ein Windhauch über einem stillen See, ein Flimmern in der Luft, ein flüchtiger Kuss, das Rauschen der Wellen am Meer...

Urlaubszeit ist Zeit für Träume. Gemeint sind nicht die Träume in der Nacht, sondern Tagträume, geboren aus dem Wunsch nach Ganzheit, nach Glück und Geborgenheit, Träume von einer besseren Welt. Ich denke, dass es gerade solche Träume sind, die uns wieder hoffen lassen und uns Kraft und Mut geben.

Mit Urlaubszeit verbinden wir aber auch eine Zeit des Feierns und der Geselligkeit. Zwar sollte auch im Arbeitsjahr Zeit für diverse Feiern sein, doch fehlt uns oft die gewünschte Unbeschwertheit. Jesus hat gerne das Bild von einem Fest- oder Hochzeitsmahl verwendet, um den Himmel zu veranschaulichen.

Ein Stück Paradies, das ist es vielleicht, was wir vom Urlaub erwarten. Paradies ist nicht Schlaraffenland, ist nicht wahlloses Konsumieren und Spaß haben. Es ist vielmehr ein Erfülltsein von der Fülle des Lebens, die uns aufleuchtet in Reichtum und Schönheit der Natur, im Einsatz unserer Talente als verlängerter Schöpfungsarm Gottes und nicht zuletzt in der Einheit mit uns selbst und mit Gott.

DDr. Franz Ortner

Foto: Franz Ortner

Grüß Gott, liebe Pfarrgemeinde!

Nachdem ich schon einige Wochen am Pöstlingberg bin, haben mich bereits einige Pfarrmitglieder kennen gelernt. Damit aber Sie alle wissen woher ich komme, möchte ich mich kurz vorstellen.

Ich bin in Niederösterreich, Gemeinde Bernhardsthal 1939 geboren. Meine Eltern haben einen Monat, bevor Hitler in Österreich einmarschierte, geheiratet. Mein Onkel, der auf Wunsch von Kardinal Innitzer Militärseelsorger war, hatte meinen Großvater auf die kommenden unruhigen Zeiten aufmerksam gemacht. So hat mein Vater sich eine Frau gesucht, damit mein Großvater den Bauernhof übergeben konnte. An dem Tag, an dem mein Vater einrücken sollte, kam ich auf die Welt. So habe ich durch meine Geburt den ersten Kriegseinsatz meines Vaters verhindert. Ich bin der Älteste von sechs Kindern. Mein jüngster Bruder aber ist, mangels fehlender Medikamente, nach einigen Monaten gestorben. So leben heute noch wir drei Brüder und meine zwei Schwestern. Meine jüngste Schwester ist bei den Schwestern der Caritas Sozialis eingetreten, zuvor machte sie elf Weltreisen mit den Wiener Sägerknaben als Begleitperson. Mein Onkel, der mich getauft hat, ist 1942 bei der Beichte eines Schwerverwundeten tödlich getroffen worden.

Ich besuchte in Bernhardsthal die Volksschule, in Wien bei den Schulbrüdern zwei Jahre die Hauptschule. Als wir einen neuen Pfarrer bekamen, hat mich sein Cousin, der Salesoblate war und in Dachsberg Latein und Griechisch unterrichtete nach Dachsberg geholt. Dort bin ich mit P. Josef Zehetner in der selben Klasse aufs Gymnasium gegangen. Nach vier Jahren Dachsberg und vier Jahren Gymnasium in Ried im Innkreis habe ich mich entschlossen, bei den Salesoblaten einzutreten. Durch den ungewöhnlichen Weg meiner Schulausbildung (schließlich bin ich 350 km von zu Hause weg auf das Gymnasium gegangen) sah ich den Willen Gottes bei den Salesoblaten. Nach meiner Studienzeit in Eichstätt und der Priesterweihe am 29. 6. 1966 in Eichstätt, wurde ich von P. Provinzial in das Konvikt St. Josef in Ried als Erzieher und als Religionslehrer für die Mädchenvolksschule versetzt. Nach drei Jahren löste ich P. Josef Zehetner in Dachsberg als Erzieher ab. Zugleich erteilte ich in St. Thomas Religionsunterricht. Nach vier Jahren wurde mir von P. Provinzial auch die Verwaltung von Dachsberg übertragen. Nachdem ich so die Lausbubenstreiche meiner Gymnasialzeit abgebüßt hatte, wurde ich 1975 in die Spätberufenenschule Fockenfeld in Konnersreuth versetzt. Dort habe ich fast 33 Jahre das Haus als Ökonom verwaltet und den Unterricht in Sport und Religion erteilt.

Foto: Elisabeth Greil
P. Georg Grois bei der KJS-Aufnahme-Messe in Lichtenberg

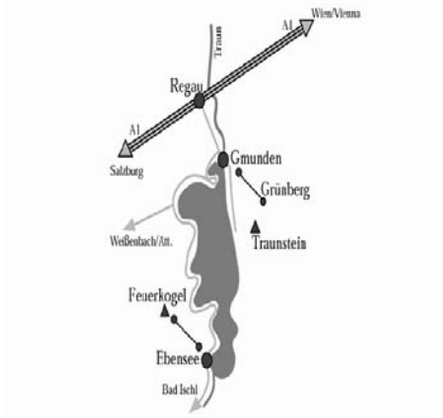
Auf meinem Primizbild habe ich den Leitspruch „Herr, lass mich einer sein unter den Brüdern, der an Dich erinnert" gewählt. Ich weiß, dass ich diesem Leitspruch beileibe nicht genügen konnte. Doch ich bin bemüht, die Freude des erlösten Christen gegenwärtig werden zu lassen. So hoffe ich, dass es mir auf dem Pöstlingberg und in Lichtenberg gelingen wird, durch Frohsinn und Optimismus meinem Leitspruch gerechter zu werden.

P. Georg Grois OSFS

Einladung zum Berg-Gottesdienst am Feuerkogel (1585m)

Sonntag, 7. September 2008
(nur bei Schönwetter)

- 7.00 Uhr gemeinsame Abfahrt in Lichtenberg vor der Kirche (mit Privat-PKWs, Fahrgemeinschaften)
- ca. 1 1/4 Stunden Fahrt: Autobahn A1 bis Abfahrt Regau (Richtung Gmunden) – weiter über Gmunden – am Traunsee entlang bis Ebensee – Talstation Feuerkogel-Seilbahn
- ca. 8.30 Uhr Treffpunkt bei der Talstation Feuerkogel-Seilbahn
- Bergfahrt mit der Seilbahn, Zusammentreffen mit dem anderen Teil der Gruppe, der bereits das Wochenende auf der Christophorushütte (gleich neben der Seilbahn-Bergstation) verbracht hat.



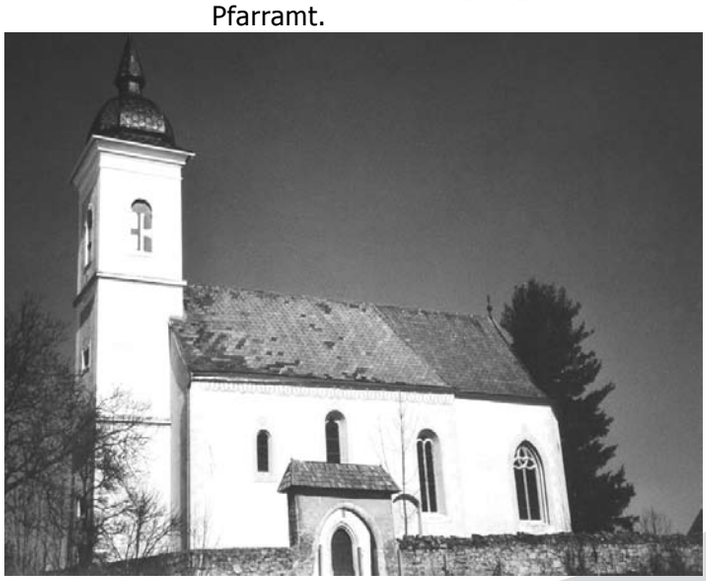
Nähere Infos zum Familienbergwochenende auf der Christophorushütte bei PAss Christian Hein (pastoralassistent@gmx.at; 0676-8776 5774)

- Leichte Wanderung (auch mit Kindern möglich), wahrscheinlich in Richtung Alberfeldkogel
- ca. 11 Uhr Wort-Gottes-Feier mit PAss Christian Hein
- nach dem Gottesdienst noch Möglichkeit für weitere Wanderungen (Info: http://www.feuerkogel.net/sommer/de/06/03/aktivitaeten/757635/aktivitaet.html), evt. Abstieg ins Tal zu Fuß, evt. Einkehren in einer Hütte,… nach Belieben

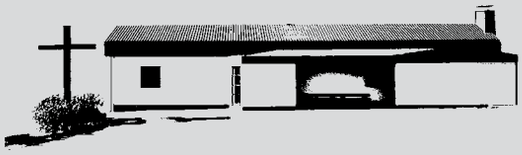
PAss Christian Hein

Einladung zum Pfarrausflug

Die Katholische Frauenbewegung und die Katholische Männerbewegung laden heuer zum Pfarrausflug nach St. Ulrich im Mühlviertel ein. Der Pfarrausflug wird am 20. September 2008 stattfinden und zum Barfußweg führen und einen Besuch des Hopfenmuseums beinhalten.
Der Gottesdienst wird in der Kirche St. Anna/Steinbruch (nahe St. Peter/Wbg.) gefeiert werden.
Nähere Infos erhalten Sie ab ca. Anfang September auf der Pfarrhomepage: www.pfarre-poestlingberg.at und im Pfarramt.



St. Anna/Steinbruch *Foto: Pfarre St. Peter am Wimberg*



Detailplanung für das Seelsorgezentrum Lichtenberg

Die Planungsarbeit für das Seelsorgezentrum Lichtenberg schreitet voran. Das bei der 40-Jahrfeier präsentierte Grobkonzept wurde in den letzten Wochen im Detail durchdiskutiert und verfeinert. Aufgegriffen haben wir nun auch eine Idee von Altbürgermeister Josef Mahringer, im Gebäude des Seelsorgezentrums eine Aufbahrungsmöglichkeit vorzusehen. Diese könnte unter dem runden Hauptraum der Kirche Platz finden. Für die Verabschiedung von Verstorbenen wäre damit ein würdiger Platz für eine Aufbahrung gegeben, unabhängig davon, ob in absehbarer Zeit in Lichtenberg auch ein Friedhof errichtet wird oder nicht. Da das Bestattungswesen Gemeindesache ist, wird es über die Finanzierung und Realisierung dieser Idee noch Gespräche mit der Gemeinde Lichtenberg geben.

Wir bauen Kirche

Die Initiative einiger Lichtenberger Landwirte, die zentralen öffentlichen Gebäude mittels Hackgutheizanlage mit Nahwärme zu versorgen, ist für uns erfreulich. Das Seelsorgezentrum könnte mit einer nachhaltig ökologischen Heiztechnik ausgestattet werden, was uns - gerade vor dem Hintergrund des Klimaschutzes - sowie aus ethischen Gründen heute als unverzichtbar erscheint.

Nun wird im Baureferat der Diözese an der Ausfertigung der Einreichpläne gearbeitet und auf deren Basis eine Kostenschätzung erstellt. Diese ist gemeinsam mit den Plänen Grundlage für die endgültige Entscheidung in den pfarrlichen Gremien und durch die Diözesanfinanzkammer. Bis ca. Mitte Oktober sollten diese Entscheidungen vorliegen.

Parallel dazu wird mit fachlicher Begleitung von Seite der Diözese die Ausschreibung der künstlerischen Ausgestaltung der Kirche vorbereitet. Etwa fünf KünstlerInnen werden zur Beteiligung an einem Wettbewerb eingeladen.

Bei einem Hearing in Lichtenberg Mitte September wird Gelegenheit sein, einerseits den teilnehmenden KünstlerInnen unser Bauvorhaben und die zugrundeliegenden liturgischen und seelsorglichen Vorstellungen zu präsentieren und andererseits die KünstlerInnen und ihre Ausdruckformen und Zugänge zur Gestaltung eines liturgischen Raumes näher kennenzulernen. Die Präsentation der künstlerischen Entwürfe ist für Ende Jänner 2009 vorgesehen. Eine Jury, bestehend aus vier von der Diözese nominierten KunstexpertInnen und drei pfarrlichen VertreterInnen, trifft die Entscheidung, welches künstlerische Konzept realisiert wird.

Der Standort des neuen Gebäudes wird voraussichtlich mit dem bisherigen Standort ident sein. Bei der sich abzeichnenden Gestaltung für den Ortsplatz nach der letzten gemeinsamen Besprechung von VertreterInnen der Gemeinde, der Pfarre, des Vereins „Zukunft Lichtenberg" und dem Ortsbildbeirat des Landes hat sich jedenfalls diese Lösung herauskristallisiert.

Mag. Franz Heinz
Leiter des Planungsausschusses

Einladung

*Der Gesprächsabend „Baustelle christliche Gemeinde" wurde auf **7. Oktober 2008, 20.00 Uhr** verschoben.*
Kommen Sie und diskutieren Sie mit uns die Bedeutung einer christlichen Gemeinde heute.

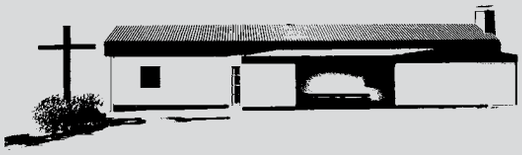
Wir bauen Kirche

KUNST & KREMPEL-Flohmarkt 2009

Wir verkaufen 2009 Kunst & Krempel für das neue Seelsorgezentrum Lichtenberg.

Wir bitten Sie daher: Bewahren Sie Antiquitäten, Kunstobjekte und Krempel, alles was sich auf einem Flohmark verkaufen lässt, auf und spenden Sie diese Dinge nächstes Jahr für den geplanten Pfarrflohmarkt in Lichtenberg.

Nähere Infos finden Sie in der Adventausgabe des Pfarrblattes.



40 Jahre Seelsorgestelle Lichtenberg

Eine kurze Rückschau für das Pfarrblatt auf das Fest „40 Jahre Seelsorgestelle Lichtenberg" soll ich schreiben. Ist das nicht schon wieder „Schnee von gestern", von mir selber fast schon wieder vergessen?
Ich erinnere mich aber sehr gern an dieses Fest. Spontan denke ich an die Freude, mit der sich Menschen aus unserer Pfarre an die verschiedenen Abschnitte und Begebenheiten aus dem Pfarrleben erinnerten. Die Zusammenschau dieser 40 Jahre erweckte das Gefühl: Es hat sich ausgezahlt, damals dabei gewesen zu sein oder heute dabei zu sein, mitzutun, etwas von sich einzubringen in die Gemeinschaft. Das was damals war, war wichtig. Ohne das Pfarrleben damals, könnte das jetzige Pfarrleben nicht stattfinden.
Kirche kann immer nur in der Gegenwart gelebt werden. Die christliche Botschaft kann nur mit den Menschen und Bedürfnissen, die jetzt da sind, vergegenwärtigt werden.
„Plenty good room for all" hat der Singkreis gesungen. "Ein treffenderes Lied hättet ihr nicht singen können!", hat Schwester Marlene gesagt, „Guter Raum für alle, das ist für mich heute spürbar geworden und es ist auch ein gutes Motto für die Zukunft. Ich wünsche euch, dass Kirche vor Ort in Lichtenberg guter Raum für alle ist und bleiben wird!"

Dieser Abend hat gezeigt, dass es vielen LichtenbergerInnen ein großes Anliegen ist, dass es diesen „guten Raum" gibt, sowohl in ganz konkreter Form als Kirchen- und Heimgebäude, als auch in geistiger Hinsicht: Der gute Raum, in dem spürbar wird, dass das, was uns trägt und was ganz zuinnerst in uns lebt, uns allen trotz aller Verschiedenheit gemeinsam ist. Der gute Raum, in dem es möglich ist, sich mit den großen Fragen unseres Lebens nach unserem Woher und Wohin und was wir sind, auseinanderzusetzen, der gute Raum, indem wir alles was unser Leben ausmacht, zum Ausdruck bringen und feiern können.

Gern rufe ich mir auch die Worte von Bischof Maximilian Aichern aus der Festmesse in Erinnerung: „Geht hoffnungsfroh in die Zukunft und lasst euch die Freude am christlichen Glauben und am Menschsein von niemandem nehmen!"

Dr. Bernadette Haider,
Pfarrgemeinderatsobfrau

Vom Mitarbeiterfest 2006 werden Gstanzln gesungen, die schon vom „Alt- und Neubau" handeln.

Das Publikum ist begeistert...

Bischofsmesse am Jubiläums-Sonntag

Weitere Fotos finden Sie in der Bildergalerie auf:

www.pfarre-poestlingberg.at

Fotos: Elisabeth Greil

Ein Fest für Pfarrer P. Josef Pichler

Mit **Pfarrer P. Mag. Josef Pichler**, feierten Pfarrmitglieder und Wallfahrer am Sonntag, 8. Juni 2008 in der Wallfahrtsbasilika das Silberne Priesterjubiläum und gleichzeitig seinen 50. Geburtstag.
Die Pastoralkreisleiterin und stellvertretende PGR-Obfrau Andrea Mayer würdigte seine Leistungen für die Pfarre und seine Begeisterung für Gott und den Dienst für die Menschen. „Durch deine Lieder finden viele einen neuen Zugang zu Gott," sagte sie. PGR Obfrau Dr. Bernadette Haider übergab das für Erholungstage gespendete Geld und die Glückwünsche der Pfarrangehörigen. Mit 50 Schokoladetafeln symbolisierte der Pastoralkreis Lichtenberg die Unterstützung der LichtenbergerInnen und wünschte ihm, dass er sich dadurch gestärkt fühlen möge. P. Konrad Haußner, der Provinzial der Oblaten des Hl. Franz von Sales, dankte P. Josef Pichler für seine Dienste in Orden, Wallfahrt und Pfarre und überbrachte Glückwünsche der Mitbrüder.
P. Pichler ist Seelsorger aus Überzeugung, gerne gestaltet er die Liturgie mit zeitgemäßem Liedgut und leicht verständlichen Texten. Zu seinen Stärken

P. Josef Pichler mit Gitarre beim Musizieren...

Foto: Elisabeth Greil

Glücklich mit 50 Täfelchen Schokolade!

Foto: Elisabeth Greil

Die Leiterin des Pastoralkreis Pöstlingberg, Andrea Mayer, überreicht P. Josef Pichler ein großes Brot.

Foto: Elisabeth Greil

Kinder der VS Pöstlingberg singen ein Lied und überreichen P. Josef Pichler Blumen.

Foto: Elisabeth Greil

gehört auch die Erstkommunionvorbereitung in der Volksschule, wo die Kinder ihm gerne zuhören und mit ihm singen. Als Bauherr hat er gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat die Pöstlingbergbasilika außen renoviert und ein neues Pfarrheim mit heller freundlicher Atmosphäre am Pöstlingberg errichten lassen. In Lichtenberg wird gerade der Bau eines neuen Pfarrzentrums geplant.
1983 zum Priester geweiht verbrachte P. Josef Pichler seine ersten Dienstjahre als Seelsorger in Wien. Dort begann er 1985 erste Lieder zu schreiben. Mittlerweile sind seine CDs in ganz Österreich bekannt und er gibt einmal monatlich ein Konzertwochenende in verschiedenen Pfarren im deutschsprachigen Raum.
Seit 1992 wirkt er in unserer Pfarre und seit elf Jahren als Pfarrer. Zahlreiche Brautpaare aus der Pfarre und von überall her hat er getraut und viele Kinder getauft.
Die lebensfrohe und menschenfreundliche Geisteshaltung des Hl. Franz von Sales war der Grund, in den Orden einzutreten und das christliche Leben als Bereicherung und Vertiefung zu verstehen. „Ein Mensch unter Menschen zu sein", sagte Andrea Mayer, sei sein Ziel.

Monika Greil-Payrhuber

Feste feiern, wie sie fallen

Am Sonntag, 4. Mai 2008 feierten wir den 75. Geburtstag von unserer Pfarrschwester, Sr. Anastasia Felbauer. 75 Jahre und kein bisschen müde, so hat es den Anschein, ist Sr. Anastasia stets sehr bemüht um unser Pfarrleben. Vieles haben wir ihr zu verdanken, die schon seit 47 Jahren hier am Pöstlingberg wirkt. Dass sie auch in Zukunft noch lange bei uns bleiben möge, das wäre unser aller herzlichster Wunsch.
Am 8. Juni 2008 feierte unser Pfarrer, P. Josef Pichler, sein Silbernes Priesterjubiläum und sei-

Foto: Elisabeth Greil

Die „Feuerwehr vom Pöstlingberg" wird 75

Als Feuerwehr vom Pfarrhof Pöstlingberg, als Helferin in der Not, bezeichnete Pfarrer Mag. P. Josef Pichler in seiner Predigt **Pfarrschwester Sr. Anastasia Felbauer**, die seit April 1961 in unserer Pfarre tätig ist und am Sonntag, 4. Mai 2008, dem Tag des Hl. Florian ihren 75. Geburtstag feierte.
Am Ende des Gottesdienstes dankten die beiden Pastoralkreise der Pfarre, sowie verschiedene Gruppierungen Sr. Anastasia für ihr Wirken. Unter ihnen eine Kindergruppe mit selbst gebastelten Blumen, eine für jeden Buchstaben ihres Namens S-C-H-W-E-S-T-E-R A-N-A-S-T-A-S-I-A und auf der Rückseite dazupassende Eigenschaften, die Sr. Anastasia auszeichnen wie z. B. aktiv, sozial, engagiert, originell, tiefgehend…

Die gebürtige Laussarin wollte ursprünglich nicht Ordensschwester werden. Das Gebet in der Steinerkirchner Kapelle brachte sie zur Überzeugung, das Leben im Orden sei das Richtige für sie – und ist es wie sie selbst sagt bis heute noch, nach 49 Jahren als Ordensschwester bei den Benediktinerinnen in Steinerkirchen und 47 Jahre am Pöstlingberg.

Ihr Betätigungsfeld als Helferin in der Not und im Alltag ist groß und begrenzt sich nicht nur auf die Leitung des Fachausschusses für Caritas und Altenpflege. Einfach gesagt, ihr Refugium ist der Pfarrhof. Sie sorgt für Essen, wenn die Köchin nicht da ist, sie ist Mesnerin, sorgt für schönen Blumenschmuck in der Kirche, gestaltet die Pfarrchronik usw. Aber vor allem ist sie Ansprechpartnerin für kleinere und größere Sorgen in der Pfarre. Wo bekommen die Minis Kerzenwachs zum Kerzen gießen? Sr. Anastasia weiß es. Wo findet man einen Zeitungsartikel zum Bau der Seelsorgestelle Lichtenberg vor 40 Jahren? Sr. Anastasia hat ihn in der Pfarrchronik. Wer liest in der Osternacht die 1. Lesung? Sr. Anastasia hat's schon organisiert.

Unermüdlich und stets guter Laune „werkt" sie am Pöstlingberg, hat zwei Generationen aufwachsen sehen, in der Jungschar, Jugend etc., einige Jahre den Jugendchor praiSing geleitet, spielt Orgel und liebt Klassische Musik.

Elisabeth Greil

nen 50. Geburtstag. Auch ihm gebührt ein herzliches Dankeschön für all sein Bemühen für unsere Pfarrgemeinde und darüber hinaus.
Allen, die mitgeholfen haben, diese beiden Jubiläumsfeste mitzugestalten, möchte ich DANKE sagen. Danke auch für die zahlreichen Geldspenden für die Pfarrgeschenke, einem Reise-Gutschein für Sr. Anastasia und einem Gutschein für Erholungstage für P. Josef.
Mögen den Jubilaren und uns diese Feste noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Andrea Mayer,
Leiterin des Pastoralkreis Pöstlingberg

PGR-Obfrau Dr. Bernadette Haider dankt Sr. Anastasia.
Foto: Elisabeth Greil

Kinder bringen Blumen zum Dank.
Foto: Elisabeth Greil

Gottesdienste

Pöstlingberg: PÖ

Sonntag um 9.05, 10.30 und 16.30 Uhr
Werktag tägl. um 10.00 Uhr

Lichtenberg: LI

Sonntag um 8.00 Uhr
Samstag um 19.00 Uhr

Wenn **9.15 Uhr fett gedruckt** ist, entfällt die Messe um 8.00 Uhr.

Redaktionsschluss

für das nächste Pfarrblatt ist am:

Sonntag, 3. Aug. 2008

Erscheinungstermin ist der 14. September 2008.

Sollten Sie jemanden kennen, der ebenfalls das Pfarrblatt erhalten möchte, so melden Sie dies bitte im Pfarramt Pöstlingberg.

4. Juli	Fr	8.00 Uhr Schulschlussmesse	LI
		9.30 Uhr Schulschlussmesse	PÖ
5. Juli	Sa	10.00 Uhr Krankensalbungsmesse am Pöstlingberg	
6. Juli	So	10.30 Uhr Hl. Messe mit PraiSing	PÖ
13. Juli	So	Fatima-Wallfahrtstag, Hl. Messen um 16.00 u. 20.00 Uhr, jeweils eine Stunde zuvor Weggang v. Petrinum, Prediger: GR P. Siegfried Mitteregger SDB	PÖ
20. Juli	So	Christophorus-Sonntag	
13. Aug.	Mi	Fatima-Wallfahrtstag, Gottesdienstzeiten wie am 13. Juli, Prediger: Pfarrer P. Dr. Dominik Nimmervoll OCist	PÖ
15. Aug.	Fr	**Fest Aufnahme Mariens in den Himmel** Gottesdienste wie am Sonntag	
24. Aug.	So	Caritas-August-Sammlung (Katastrofenhilfe)	
7. Sep.	So	Berggottesdienst am Feuerkogel (siehe S. 5)	
8. Sep.	Mo	8.00 Uhr Schuleröffnungsgottesdienst	LI
		9.30 Uhr Schuleröffnungsgottesdienst	PÖ
13. Sep.	Sa	Fatima-Wallfahrtstag, Gottesdienstzeiten wie am 13. Juli, Prediger: Provinzial P. Konrad Haußner OSFS	PÖ
14. Sep.	So	9.05 Uhr Festmesse zum **Patrozinium**, anschl. Pfarrfest	PÖ
20. Sep.	Sa	Pfarrausflug nach St. Ulrich u. St. Anna/Steinbruch	
21. Sep.	So	9.00 Uhr Festzug vom Gemeindeamt weg, **9.15 Uhr** Erntedankfest im Moar-Resl-Stadl; anschließend Bauernmarkt und Frühschoppen	LI
4. Okt.	Sa	Wallfahrt der Oblaten des Hl. Franz von Sales; Beginn: 14.00 Uhr beim Petrinum	
5. Okt.	So	9.05 Uhr Erntedankfest	PÖ
		9.15 Uhr Familien-Wort-Gottes-Feier, anschl. Pfarrcafé	LI

SPASSVOGEL

Während des Konzils treffen sich zwei Priester aus der selben Stadt. „Ob dieses mal die Zölibatsbestimmungen geändert werden?" fragt der eine.
„Kaum", meint der andere. „Und wenn, dann werden sie sich mit den Ausführungsbestimmungen so lange rumschlagen, dass wir nichts mehr davon haben - höchsten unsere Kinder."

Warum gehen katholische Pfarrer so ungern ins Schwimmbad?

Eine falsche Bewegung und alles ist Weihwasser.

SPIEGEL
Spiel · Gruppen · Elternbildung

Spielefest der Spielgruppen

Am Montag, 2. Juni 2008 fand von 9.00 bis 11.00 Uhr das alljährliche Spielefest der fünf Spielgruppen zum Abschluss des heurigen Spielgruppenjahres statt.

Viel Spaß beim Spiegel-Fest am 2. Juni 2008

Foto:Maria Hein

Verschiedenste Stationen standen bereit, um von den Kindern mit ihren Eltern oder Großeltern entdeckt zu werden.
In diesem Jahr gab es fünf Spielgruppen, die von Brigitte Mascher (Spiegel-Treffpunktleiterin), Eva Haselbauer, Karin Wiesinger, Martina Populorum und Maria Hein geleitet wurden. Gute Bekanntschaften und Freundschaften konnten in den Gruppen zwischen den Kindern, aber auch den Erwachsenen entstehen. Auch heuer wurde wieder viel gespielt, gesungen, getanzt, gebastelt, gemalt und gelacht.

Säuglings- und Kindernotfallkurs

Das Spiegelteam Lichtenberg organisierte im Rahmen der Gesunden Gemeinde einen vierstündigen Säuglings- und Kindernotfallkurs. Wir freuen uns über die zahlreichen Anmeldungen. Sie machen deutlich, wie groß das Interesse der Eltern an solchen Veranstaltungen ist.

Spielgruppen-Anmeldung für Herbst 2008

Die Eltern hatten schon in den letzten Spielgruppen und beim Spielefest die Möglichkeit, ihre Kinder für das kommende Jahr anzumelden. Die Kinder der Babyspielgruppe bekommen eine Anmeldung zugeschickt. Für alle anderen, die sich auch gerne für die Spielgruppen im nächsten Jahr anmelden möchten, steht das Anmeldeformular auf der Pfarrhomepage als Download zur Verfügung: www.pfarre-poestlingberg.at
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Spiegel-Treffpunktleiterin Brigitte Mascher, Tel. 0732/714763

Wir, die Spielgruppenleiterinnen des Spiegel-Treffpunktes Lichtenberg, wünschen allen Kindern und Erwachsenen einen schönen Sommer und freuen uns auf ein Wiedersehen im Herbst.

Maria Hein
Öffentlichkeitsarbeit
des Spiegel-Teams Lichtenberg

Fröhliche Gesichter

Foto:Maria Hein

Just fun - more games
Kath. Jungschar Lichtenberg

Jungscharlager Lichtenberg 2008

Das heurige Lager der Jungschar Lichtenberg findet vom **17. - 23. August 2008** im Steinöckerhaus in der Mühlviertler Almregion in St. Leonhard bei Freistadt statt.

Für unser Jungschar-Lager suchen wir wieder KöchInnen. Bei Interesse bitte unter 07239/5310 oder bei Christian Hein melden.
Wir freuen uns schon jetzt auf ein schönes und lustiges Jungscharlager 2008. Die Anmeldungen sind bei den JungscharleiterInnen erhältlich.

Kontakt:
Ines Ratzenböck, 0650/7038805
& Katharina Danninger, 0699/1378273

Spaß zahlt sich aus!

Mit viel Spaß und Eifer haben unsere GruppenleiterInnen Elisabeth und Bernhard Greil mit uns Ober-Minis (Biberauer Michael, Biberauer Martin, Eggerstorfer Andreas, Leeb Patrick und ich) am Gründonnerstag, **20. März 2008** im Pfarrheim Lichtenberg 60 Kerzen gegossen. Diese verkauften wir vor und nach den Gottesdiensten am Ostersonntag. Der **Reinerlös von 346,50 €** kommt dem Kirchenbau in Lichtenberg zu Gute.

Michaela Greil

Mini-Invasion

In St. Florian fand am **24. Mai 2008** der heurige MinistrantInnen-Tag der Diözese Linz statt. Mit 11 MinistrantInnen aus unserer Pfarre und 2 Gastminis aus Vorderweißenbach waren wir Gruppenleiter (Christian Deimel, Bernhard Greil und ich) mit dabei und feierten eine schöne Messe mit Bischof Ludwig Schwarz.
Bei einem Sing- & Schreispiele-Workshop und einem Fußballspiel trainierten wir nicht nur die Stimmbänder sondern auch unsere Kondition. Wir verbrachten zusammen mit insgesamt 1300 MinistrantInnen aus ganz Oberösterreich einen aufregenden, sonnig-heißen Tag.

Michaela Greil

Minis verkaufen fleißig Kerzen zugunsten des Neubaus der Seelsorgestelle Lichtenberg

Foto: Elisabeth Greil

Unter 1300 Minis waren auch 11 Minis aus unserer Pfarre mit ihren BegleiterInnen

Foto: Christian Deimel

Erstkommunion 2008

Je 21 Kinder aus Lichtenberg und Pöstlingberg empfingen am 27. April und 18. Mai die erste heilige Kommunion.
Zahlreiche Tischmütter haben sie mit P. Josef Pichler mit viel Freude und Eifer darauf vorbereitet. Ihnen allen sei herzlich gedankt.

Danke dem Pfarrcaféteam von Lichtenberg und der KFB für das festliche Erstkommunionfrühstück, der Musikkapelle und den Musikgruppen für die musikalische Umrahmung.

Erstkommunion Lichtenberg

Foto: Hermann Wakolbinger

Liebe Kinder!

Wir freuen uns, wenn Ihr bei den Gottesdiensten, bei der Kath. Jungschar und bei den MinistrantInnen mitmacht.

Herzlich willkommen!

Erstkommunion Pöstlingberg

Foto: Studio 4/Eidenberg

Firmung 2008 – Dem Leben auf der Spur

44 junge Menschen, 24 aus Lichtenberg, 20 vom Pöstlingberg, sind heuer den Weg der Firmvorbereitung gegangen. Vorbereitet wurden sie seit Jänner dieses Jahres in fünf Firmgruppen von Elfriede Draxler, Johanna Schartner, DI Manfred Taus, Renate Fuchs, Andrea Nadlinger, Karin Amerbauer, Renate Kitzmüller, Mag. Josef Lackner, Martin Leeb, Regina Lichtenberger und Bettina Stürmer. Ihnen allen ein herzliches „Dankeschön" für diesen wichtigen Dienst des Begleitens.
Die zahlreichen Begegnungen bei den Gruppenstunden, Projekten, Exkursionen, beim Dekanatsfirmnachmittag in unserer Nachbarpfarre St. Markus und am Firm-Wochenende unserer Pfarre vom 3. - 4. Mai 2008 in Weibern machten die Firmvorbereitung in den vergangenen Wochen und Monaten zu einer sehr bewegten Zeit.
Dass es darum geht, immer wieder für sich selbst und für andere die Türen zum Leben zu finden und zu öffnen, wurde zum Thema in dieser heurigen Firmvorbereitung. - Ganz im Sinne des Liedes „Dein Leben" von den Söhnen Mannheims, das wir in der heurigen Firmvorbereitung im wahrsten Sinne des Wortes auch „anklingen" ließen, wo es heißt:

„Wenn die Zeit es zeigt
wird man sehen,
ob wir die richtigen Wege gehen.
Kümmer dich um dein Leben
Und dann, kümmer dich um uns!
Es geht nicht nur um dein Leben,
sondern ob es ein Leben ist."

Auch die Feier der Firmung selbst am Sonntag, 1. Juni 2008 um 9.00 Uhr in unserer Basilika am Pöstlingberg stand im Zeichen dieser Botschaft. Danke an dieser Stelle auch an unseren Chor PraiSing für die musikalische Mitgestaltung.
Dass es uns als Kirche auch heute um die Verkündigung einer Botschaft des Lebens geht, wurde vor allem auch in den Worten unseres heurigen Firmspenders Kan. Dr. Christoph Baumgartinger, dem Rektor des Schulamtes der Diözese, deutlich:
„Ich wünsche euch, dass ihr in der nächsten Zeit, den nächsten Jahren einen für euch guten Weg findet, einen Weg in euer ganz persönliches Leben hinein, einen Weg in ein Leben, das wirklich ein Leben ist.
Ich wünsche euch dass ihr eure persönliche Art zu glauben weiterentwickelt. Der Glaube möchte eine Tür zum Leben sein, zu einem persönlichen und bejahenswerten Leben; Jesus ist diese Tür.
Ich wünsche euch einfach Freude am Leben – und für diese Freude am Leben wünsche ich euch offene Augen! Man muss die Türen im Leben auch sehen – mit dem Kopf durch die Wand, das geht nicht gut. Ich wünsche euch offene Augen, einen hellen Kopf und ein waches Gewissen.
Zusammengefasst: Ich wünsche euch Gottes Segen!"
(Auszug aus der Predigt unseres Firmspenders)

Es gibt ihn: den Geist, der Leben spendet. Daran glaube ich. Und ich durfte im Rahmen der Firmvorbereitung jungen Menschen begegnen, die diesen Glauben mit mir teilen. Danke.

Christian Hein, Pastoralassistent

Firmvorbereitung 2009

Zur Anmeldung für die Firmvorbereitung für 2009 bitte die Ankündigungen im nächsten Pfarrblatt (im Herbst) bzw. im Internet www.pfarre-poestlingberg.at beachten.
Für alle, die im kommenden Jahr die Firmvorbereitung mitmachen möchten (Mindestalter 14 Jahre bis zum 31. August 2008), sei in Erinnerung gerufen, dass in allen Pfarren unseres Dekanates Linz-Nord dazu die Teilnahme am katholischen Religionsunterricht Voraussetzung ist (nicht Ethik-Unterricht!).

Anmeldeschluss für die Firmvorbereitung ist im gesamten Dekanat Linz-Nord der 1. Adventsonntag.

Lichtenberger FirmkandidatInnen mit ihren PatInnen

Foto: Studio 4/Eidenberg

Pöstlingberger FirmkandidatInnen mit ihren PatInnen

Foto: Studio 4/Eidenberg

Die nach der Firmung gemachten Fotos können Sie beziehen bei:
Foto Studio 4 (Hierschläger), Hofaustr. 8, 4201 Eidenberg, 07239/5931

Lichtenbergerin im Pastoralratsvorstand

Mit **Monika Greil-Payrhuber** ist ein Mitglied unserer Pfarre in einem der großen Gremien der Diözese Linz, dem Pastoralrat.
Monika Greil-Payrhuber, vielen als ehemalige Pfarrgemeinderatsobfrau und nach wie vor als Pfarrgemeinderatsmitglied bekannt, wurde in dieser Periode vom Pfarrgemeinderat in den Dekanatsrat entsendet, gemeinsam mit Andrea Mayer. Der Dekanatsrat hat wiederum das Recht ein Mitglied in den Pastoralrat zu entsenden.
Am 5. April 2008 wurden, zu den amtlichen Vorstandsmitgliedern auch vier ehrenamtliche Pastoralratsmitglieder in den Vorstand gewählt, darunter Monika Greil-Payrhuber.
Die Pfarre gratuliert Monika Greil-Payrhuber sehr herzlich und wünscht ihr alles Gute für ihre neue Aufgabe.

Pastoralrat:
Der Pastoralrat ist eines der großen Gremien der Diözese Linz (neben Konsistorium, Priesterrat, Dechantenkonferenz und Frauenkommission). Insgesamt bilden zur Zeit 77 Personen den Pastoralrat, davon 28 Frauen und 49 Männer. 19 Priester sind Teil dieses kollegialen Beratungsgremiums. Als wichtigste Aufgaben benennt Bischof Schwarz den Erfahrungsaustausch über das Leben in den Pfarren, den Dekanaten und in der Diözese und er meint: „Daher stellt das konkrete Leben, wie wir es vorfinden, die Anträge." Der Pastoralrat legt auch die pastoralen Schwerpunkte fest und gibt Stellungnahmen zu aktuellen Themen ab. Der Bischof betont den Mitgliedern gegenüber, wie wichtig das gute Miteinander von Laien und Priestern in der Seelsorge ist.
Mehr Infos zum Pastoralrat auf: www.dioezese-linz.at/gremien/pastoralrat

1963: Brand der Pöstlingbergkirche

Zwei Mal brannte unsere Pöstlingbergkirche bereits. Das erste Mal am 17. Mai 1919, das zweite Mal am **31. Mai 1963.** Es war für viele Menschen ein trauriger Anblick, als **vor 45 Jahren** der Nordturm und das Kirchendach brannte. Bei den letzten Renovierungsarbeiten am Nordturm brach bei Spenglerarbeiten ein Brand aus. Das Holzgerüst und der Turm standen binnen kurzer Zeit in Vollbrand. Das Feuer griff auch auf das Dach der Kirche über. Durch das riskante Vorhaben gelang es dem Einsatzleiter Franz Czeika den Fall des Turmes so zu steuern, sodass keine Folgeschäden entstanden. Damit war das große Kirchenschiff gerettet. Die Feuerwehrsirene, montiert am Dachfirst, verursachte auch keinen Schaden beim Einsturz. Unseren Feuerwehrmännern ist es gelungen, ein Übergreifen der Flammen auf den Südturm zu verhindern. Die Gefährlichkeit dieses Brandes zeigte sich an den geborstenen Eternitplatten, die bis zum Friedhof flogen. Die Dächer der umliegenden Häuser waren so heiß, das unsere Männer bis in die Morgenstunden Brandwache hielten. Gegen späten Nachmittag kam Herr Landeshauptmann Heinrich Gleißner zur Brandstätte und bedankte sich persönlich bei den Einsatzkräften.
Männer und Frauen, sowie die katholische Jugend sammelten vor der Ruine. Über das Pfingstwochenende wurden 56.000.- Schilling gesammelt.

Martin Buchgeher

Jubelpaare geehrt

In Lichtenberg gibt es jedes Jahr viele Jubelpaare, die fünfundzwanzig, fünfzig oder sogar sechzig Jahre verheiratet sind. Auch heuer haben die Goldhaubenfrauen rund um Obfrau Margarete Hofstetter wieder alle Paare, die heuer Jubelhochzeiten feiern, eingeladen. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst, festlich zelebriert von Pfarrer Mag. Josef Pichler und vom Singkreis und einer Abordnung des Musikverein Lichtenberg/ Pöstlingberg musikalisch untermalt, verbrachten die Gäste einen netten Vormittag mit kulinarischen Köstlichkeiten und musikalischen Darbietungen.

Foto: vorne links die Obfrau der Goldhaubengruppe Lichtenberg Margarete Hofstetter, in der Mitte Maria und Josef Höller und Rosa und Karl Koll, die heuer die goldene Hochzeit feiern mit den insgesamt 12 Jubelpaaren, die 2008 25 Jahre verheiratet sind und somit die Silberne Hochzeit begehen.

Foto: Veronika Leiner

Die Jubelpaare sind: (25 Jahre)
Alosia & Johann Atzmüller, Sylvia & Michael Ahrer, Margarete & Johann Freudenthaler, Margarethe & Johann Grasböck, Monika Greil-Payrhuber & Wolfgang Greil, Ulrike & Ewald Kitzmüller, Helga & Walter Längauer, Andrea & Christian Leeb, Margarete & Karl Ries, Rosmarie & Johann Schinkinger, Heidemarie & Christian Sengstbratl und Ernestine & Peter Stikowetz

50 Jahre:
Maria und Josef Höller und Rosa und Karl Koll

Chor der Basilika Pöstlingberg

Um sich gesanglich weiter zu bilden und gleichzeitig das neue Chorprogramm für 2008 kennen zu lernen veranstaltete der Chor der Basilika ein Chorseminar vom 29. März bis 30. März 2008 im Hotel Kolping/Linz.
Für die rege Teilnahme bedankt sich der Seminarleiter Regens chori Konsulent Hans Carl Apfolter sehr herzlich.

Foto: Klaus Kissinger

Zum Jubiläum von Sr. Anastasia Felbauer die dem Chor immer mit Orgelspiel und vielen anderen Tätigkeiten behilflich ist, hat der Chor der Basilika die Schwester zum Chorausflug, der Ende September in den Böhmerwald führt, eingeladen. Den Gutschein überreichte Regens chori Konsulent Hans Carl Apfolter.

Dr. W. Seitz/K: Kissinger

H.C. Apfolter überreicht den Gutschein

Foto: Elisabeth Greil

Danke und vergelt's Gott

- allen **MitarbeiterInnen** für ihre wertvolle (manchmal unauffällige, unbedankte oder „verborgene") Arbeit für die Pfarrgemeinde
- der **KFB** und den Pfarrcafé-Teams für die Bewirtung der Gäste und für die Kuchenspenden
- dem **Planungsausschuss Lichtenberg** für die engagierte und gründliche Vorbereitung des Baues des neuen Seelsorgezentrums
- den **Pastoralkreisen Pöstlingberg** und **Lichtenberg** und ihren Leiterinnen **Andrea Mayer** und **Bernadette Haider** für die Planung und Gestaltung des Pfarrlebens in Pöstlingberg und Lichtenberg.
- dem **Pfarrblatt-Team** für die Gestaltung des Pfarrblattes, besonders **Elisabeth Greil**, die auch die Homepage der Pfarre betreut
- **Mag. Silvia Mayrhofer**, die mit viel Einsatz bei den SelbA-Kursen die geistige und körperliche Fitness der SeniorInnen verbessert
- allen **Caritas-HaussammlerInnen** für ihren wertvollen Einsatz für Menschen in Not
- allen **SpenderInnen**, die Auswege aus Armut und Not erschließen
- für die **Pfarrblattspenden** von € 2.865,- mit denen wir ca. 40 % der Druck- und Versandkosten decken können
- Allen, die sich um die **Pflege der Kirche**, des **Pfarrheims** und der **Außenanlagen** in Pöstlingberg und Lichtenberg kümmern, z. B. am Pöstlingberg: **Loisi**, **Hans** und **Berthold Eggerstorfer**, **Walter Scheucher**, **Johann Punz**, **Josef Weinzinger**, **Hubert Rudelstorfer**, **Ernst Diesenreiter**, **Karl** und **Alexander Berger**, **KirchenreinigerInnen**... z. B. in Lichteberg: **Maria** und **Leopold Mascher**, **Berta Pusch**, den **HilfsmesnerInnen**, den **Gestalterinnen des Blumenschmucks**, denen, die den **Schlüsseldienst** übernehmen.
- **Wortgottesdienstleiterinnen**, **Gestalterinnen** der **Kinderliturgie** und allen **MitarbeiterInnen** bei der Liturgiegestaltung, besonders auch dem **Kirchenchor**, **PraiSing** und dem **Singkreis Lichtenberg**
- unseren **Angestellten** und **hauptamtlichen MitarbeiterInnen**: Kaplan **P. Georg Grois**, Kaplan GR **P. Josef Zehetner**, Pfarrschwester **Sr. Anastasia Felbauer,** Pastoralassistent **Mag. Christian Hein**, Pfarrsekretärin **Andrea Mayer**, Raumpflegerin **Margit Radler** und Pfarrhofköchin **Herta Haslinger**, die sehr gute Arbeit leisten
- für die **Gestaltung der Festmessen** zum 75. Geburtstag von Sr. Anastasia und zum Silbernen Priesterjubiläum und 50. Geburtstag von P. Josef Pichler; außerdem für die Bewirtung der zahlreichen Gäste
- für die **großzügigen Spenden** für die beiden Jubilare (P. Josef Pichler wird sich im Sommer erholen und geistlich auftanken, Sr. Anastasia wird mehrere kurze Reisen absolvieren)

Pfarrer P. Josef Pichler OSFS

Durch die Taufe Gott anvertraut:

Melanie ZEITLHOFER,
Nöbauerstraße 53
David WIESMAYR,
Schmiedgraben 1
Philipp AGLAS,
Elmerweg 31
Heidi HAAS,
Forstnerstraße 14
Felix ZELLER,
Lexnweg 5
Jonas KOGLER,
Reinthalerweg 22
Linda OBERMAYR,
Großambergstraße 105
Raphael ELMER,
Gisstraße 2/2
Alexander KAINDL,
Am Bachl 1

Vinzent LUGER,
Wohnpark 9/3
Moritz HAUSER,
Hohe Straße 208
Fabian BAUER,
Elmerweg 31
Anna HOFER,
Wohnpark 2/2
Yannick RIEGLER,
Hangweg 9

Zum Geburtstag Gottes reichsten Segen:

1. Juni 1933 **Elfriede KRENN,** Nöbauerstraße 67
9. Juni 1923 **Theresia MÖßL,** Kastnerstraße 59
14. Juni 1928 **Gerhard GASS,** Auweg 6
18. Juni 1923 **Aloisia PLÖDERL,** Stadtblick 24
21. Juni 1923 **Maria DANSPECK-GRUBER,** Emil-Futterstraße 2
26. Juni 1923 **Josef ZANKL,** Gisstraße 12
29. Juni 1928 **Anna ATZMÜLLER,** Angererweg 30
3. Juli 1928 **Leo PLÖDERL,** Pöstlingbergstr. 107
7. Juli 1933 **August FÜREDER,** Nöbauerstraße 8
7. Juli 1933 **Dr. Richard KIRCHWEGER,** Oberladtstraße 6
10. Juli 1923 **Franz MAYRHOFER,** Schlagbergstraße 2
13. Juli 1933 **Johann HOFBAUER,** Lichtenbergstr. 51
25. Juli 1928 **Gabriel HERMANN**, Forstnerstr. 20
26. Juli 1918 **Cäcilia CZEKAL,** Denkmayrweg 1
28. Juli 1923 **Maria ANGERER,** Höllerstraße 36
3. Aug. 1933 **Eleonore KUBINGER,** Emil-Futterstr.22
26. Aug. 1928 **Johann WEBER,** Kastnerstraße 16
29. Aug. 1928 **Dr. Walter HAIDENTHALER,** Nöbauerstr. 66
6. Sep. 1933 **Alfred GRUBER,** Matoschstr. 2a

Das Sakrament der Ehe spendeten einander:

Klaus u. Ingrid PICHLER,
geb. Hemmelmayr

Harald BÖHM
– Gudrun WOLFGANG

Durch den Tod vor Gott hingetreten:

Maria LINDENBERGER (84),
Lichtenbergstraße 59
Waltraud PONIER (58),
Hohe Straße 213
Anna FIEREDER (85),
Donaublick 9
Gerald DOBUSCH (40),
Götzlingstraße 8
Anna GUSNER (98),
Linz, früher wohnhaft Mitterbergerweg 36
Georg HOFBAUER (80),
Dorfstraße 1
Maria PAMMER (73),
Elmerweg 9
Dr. Winfried RANSMAYR (88),
Hohe Straße 80

Pfarrbürozeiten

Pöstlingberg

Adresse:
R. K. Pfarramt
Pöstlingberg-Lichtenberg,
Am Pöstlingberg 1, 4040 Linz
Tel.: 0732/73 12 28
Fax: DW 81
Email: pfarre.poestlingberg@dioezese-linz.at

Lichtenberg

Sprechstunden bei Pastoralassistent Mag. Christian Hein in den Sommerferien nach telefonischer Vereinbarung

Adresse:
Seelsorgestelle Lichtenberg
Derflerstraße 8
A-4040 Lichtenberg
Tel.: 07239/6465
od. 0676/8776 5774,
Email: seelsorgestelle.lichtenberg@dioezese-linz.at

Zum Nachdenken

Foto: Elisabeth Greil

Die Kraft wächst mit dem Weg

wenn du
Gott vertraust
seiner Zusage
glaubst
den nächsten Schritt
wagst

ohne zu ahnen
wohin der Weg führt
ohne zu wissen
wie das Ziel heißt
nur von der Hoffnung
und Sehnsucht getrieben

dann wirst du
achtsam bleiben
wach mit allen Sinnen
suchen und sein
und dankbar für Zeichen und Worte
und staunen darüber

wie sich
Schritt für Schritt
ein Weg ergibt
sich das Ahnen verdichtet
der Boden trägt
und zum Quellgrund wird

Andrea Schwarz

Impressum

Herausgeber: Pfarre Pöstlingberg-Lichtenberg
Redaktion: Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit
Am Pöstlingberg 1, 4040 Linz,
Tel: 0732/73 12 28,
Email: oeffentlichkeitsarbeit@gmx.at
Kommunikationsorgan der
Pfarre Pöstlingberg-Lichtenberg
Druck: Pecho Druck, Linz
Gestaltung: Elisabeth Greil

Erscheinungsort: Linz - Pöstlingberg / Verlagspostamt: 4040 Linz P.b.b

GZ 02Z030687 DVR: 0029874 (1012)